

Pandemievorbereitung auf das Wintersemester 2022/23 an der HCU Szenarien für das kommende Winterhalbjahr

Die Evolution von SARS-CoV-2 ist derzeit nicht verlässlich vorhersagbar. Momentan wird das Auftreten neuer Varianten beobachtet. Der Corona-Expert:innen-Rat der Bundesregierung hat eine Stellungnahme zur Pandemievorbereitung¹ auf den kommenden Herbst und Winter vorgelegt. In Vorbereitung für alle Fälle hat der ExpertInnen-Rat drei Szenarien definiert. Aus Sicht der Expert:innen ist es wichtig, auch wenn sich am Ende ein günstiges Szenario bewahrheiten sollte, eine vorausschauende Planung vorzunehmen, um schnell reagieren zu können. Auf der Grundlage dieser Szenarien hat die HCU einen Stufenplan entwickelt und entsprechende Maßnahmen festgehalten. Mit der vorliegenden Planung wird das Ziel verfolgt, im kommenden Wintersemester 2022/23 auf eine mögliche Verschärfung des Pandemiegeschehens angemessen vorbereitet und rasch handlungsfähig zu sein. Das gemeinsame Ziel sollte es sein, die Lehrangebote im Wintersemester 2022/2023 solange wie möglich in Präsenz aufrechtzuerhalten.

Die HCU orientiert sich bei der Planung für das Wintersemester 2022/23 an den dargestellten Kernszenarien des Expertinnenrats der Bundesregierung, verwendet dagegen zur besseren Verständlichkeit die Begriffe Stufe 1, 2 und 3. In Abhängigkeit von diesen Szenarien werden im Folgenden Ziele für den Betrieb der HCU definiert und die geeigneten Mittel bzw. Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens festgelegt. Die jeweiligen Maßnahmen der Szenarien sind in Abschnitt II in einer tabellarischen Übersicht zusammengefasst.

I Szenarien für das kommende Winterhalbjahr

Im Wesentlichen sind drei Kernszenarien der SARS-CoV-2-Virusevolution möglich:

- 1) günstigstes Szenario
- 2) Basisszenario und
- 3) ungünstiges Szenario ein.

Nachfolgend werden die vom ExpertInnenrat festgelegten Szenarien näher erläutert.

¹ <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975196/2048684/0e393c7cf5d2b3a556fa6a8df6352d11/2022-06-08-stellungnahme-expertinnenrat-data.pdf?download=1>

1. Günstigstes Szenario (Stufe 1)

Beim günstigsten Szenario gehen die Expert:innen davon aus, dass eine neue Virusvariante mit im Vergleich zu Omikron-Stämmen nochmals verringerter krankmachender Wirkung dominiert. Die Übertragbarkeit und Immunflucht liegen höher als die der derzeitigen Varianten. Die neue Variante zeichnet sich durch eine geringere Krankheitsschwere bei Älteren und eine kaum merkliche Beeinträchtigung des Gesundheitsempfindens bei immunisierten Erwachsenen aus. Dadurch sind stärker eingreifende Infektionsschutzmaßnahmen aufgrund von COVID-19 nicht mehr oder nur für Risikopersonen notwendig. Da keine Kontaktbeschränkungen notwendig sind, kann es im Winterhalbjahr zu höheren Infektionsinzidenzen durch andere Atemwegserreger kommen. Am Arbeitsplatz sind Eltern, insbesondere von Kindern im Kita- und Grundschulalter, wegen der Betreuung ihrer erkrankten Kinder oder eigener Infektionen häufiger abwesend. Die allgemeine Entwicklung kann durch das Tragen von Masken in Innenräumen positiv beeinflusst werden.

2. Basisszenario (Stufe 2)

Die durch SARS-CoV-2 hervorgerufene Krankheitslast bleibt ähnlich wie bei Omikron-Varianten BA.4, BA.5 und BA.2.12.1. Über die gesamte kältere Jahreszeit kommt es zu einem gehäuftem Auftreten von Infektionen und Arbeitsausfällen in der berufstätigen Bevölkerung. Im Gegensatz zur normalen saisonalen Grippe beträgt die Dauer der Winterwelle nicht 2-3 Monate, sondern erstreckt sich in Wellen über einen längeren Zeitraum. Trotz der moderaten COVID-19-Belastung der Intensivmedizin könnten die Arbeitsausfälle erneut flächendeckende Maßnahmen des Übertragungsschutzes (Masken und Abstand in Innenräumen), aber auch Maßnahmen der Kontaktreduktion nach regionaler Maßgabe erforderlich machen (z.B. Obergrenzen für Veranstaltungen in geschlossenen Räumen).

3. Ungünstiges Szenario (Stufe 3)

Im ungünstigen Szenario dominiert eine neue Virusvariante mit einer Kombination aus verstärkter Immunflucht respektive Übertragbarkeit und erhöhter Krankheitsschwere. Auch vollständig Geimpfte könnten ohne Zusatzimpfung bei Vorliegen von Risikofaktoren wie Alter, Schwangerschaft, Grunderkrankungen oder Immunsuppression einen schwereren Verlauf entwickeln. Das Gesundheitssystem ist durch COVID-19-Fälle auf den Intensiv- und Normalstationen stark belastet. Eine langsame Reaktionszeit bei der Nachimpfung gefährdeter Gruppen würde Kontaktbeschränkungen notwendig machen oder führt andernfalls zu regionalen Überlastungen des Gesundheitssystems.

II Schutzmaßnahmen, Handlungsfelder und Empfehlungen im Lehr- und Forschungsbetrieb

Die nachfolgende aufgeführten Schutz- und Hygienemaßnahmen folgen dem Ziel, auch in Zukunft Infektionen mit SARS-CoV-2 von Beschäftigten, Studierenden und Gästen der HCU zu begrenzen. Die HCU leitet

notwendige Schutzmaßnahmen auf der Basis wissenschaftlicher Expertise und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ab.

Damit der Präsenzlehrbetrieb im Wintersemester solange wie möglich aufrechterhalten werden kann, gelten in Stufe 2 für Lehrveranstaltungen in Verbindung mit einer Maskenpflicht möglichst keine Abstandsregeln. Hinsichtlich der Maskenpflicht orientiert sich die HCU an den Empfehlungen der Bundesregierung sowie der zuständigen Behörden.

Die nachfolgende Planung basiert auf den Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre. Eine komplette Schließung der Universität sowie der Einrichtungen der Universität ist möglichst zu vermeiden. Die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass viele im vorliegenden Dokument festgelegten Schutzmaßnahmen erfolgreich dazu beitragen, das Infektionsgeschehen in Grenzen zu halten und die Angehörigen der HCU zu schützen.

Nachfolgend werden in Tabelle 1 die erforderlichen Schutzmaßnahmen den drei oben beschriebenen Szenarien zugeordnet. In Tabelle 2 werden die einzelnen Handlungsfelder aufgelistet und entsprechende Handlungsempfehlungen aufgezeigt.

Tabelle 1: Übersicht der empfohlenen Schutzmaßnahmen

Kategorie	Stufe I	Stufe II	Stufe III
Persönliche Kontakte	Erlaubt	Zu minimieren	Zu vermeiden; nur wenn erforderlich
Zugang mit ungeklärten Symptomen oder einer Erkältung	Untersagt	Untersagt	Untersagt
Abstand	Empfohlen	Grundsätzlich einhalten, Ausnahmen in der Lehre in Verbindung mit Maskenpflicht	Einhalten
Masken	Empfohlen	Grundsätzlich; wenige Ausnahmen	Erforderlich
Lüftung	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Handdesinfektion im Eingangsbereich	Erforderlich	Erforderlich	Erforderlich
Hinweise zur persönlichen Hygiene	Erfolgen	Erfolgen	Erfolgen
Zugangsregelungen	Keine	Ggf. 3G bzw. 2G spezifische Bereiche	3G; mit zwingendem Grund
Selbsttestangebote	Empfohlen	Dringend empfohlen	Erforderlich
Kontaktdatenerhebung	Nicht erforderlich	Empfohlen	Erforderlich

Tabelle 2: Handlungsfelder

Handlungsfelder		Stufe I	Stufe II	Stufe III
Lehrbetrieb		<i>Präsenz; maximale Auslastung der Lehrräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (Masken empfohlen)</i>	<i>Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; maximale Auslastung der Lehrräume erlaubt; Abstand empfohlen;</i>	<i>grundsätzlich digitale Lehre (mit wenigen Ausnahmen); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; Abstand (Schachbrett-Muster) verpflichtend; d.h. entsprechend reduzierte Raumbellegung</i>
	Anrechnung von digitaler Lehre nach LVVO	25%, Ausnahmen werden von der Hochschulleitung entschieden	50%, Ausnahmen werden von der Hochschulleitung entschieden	100%
	Vorlesungen	geschützter Regelbetrieb ²	vorwiegend digital; Präsenz nur, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch die Hochschulleitung	Ausschließlich digital
	Seminare	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Grundsätzlich digital; Präsenz nur in Ausnahmefällen, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	Übungen, Tutorien, Projekte, Kolloquien	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Grundsätzlich digital; Präsenz nur in Ausnahmefällen, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	Lehrveranstaltungen mit praktischen Anteilen: Laborpraktika, praktische Übungen,	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, ggf. ergänzende Schutzmaßnahmen	Präsenz nur, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	Exkursionen	geschützter Regelbetrieb	Durchführung möglich (ggf. Einschränkungen durch behördliche Vorgaben; z.B. Reise警告ungen)	Nur wenn zwingend notwendig und innerhalb der behördlichen Vorgaben möglich => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	OE-Woche	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen => Entscheidung durch die Hochschulleitung	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch die Hochschulleitung

² Normalbetrieb unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen für den vorbeugenden Infektionsschutz. Zu den Schutzmaßnahmen zählen u.a.: Hinweise zur Husten und Niesetikette und Handhygiene, Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, Empfehlung zum Tragen von Masken, ausreichende Lüftung.

	Schriftliche Prüfungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	Mündliche Prüfungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	Thesis-Präsentationen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Präsenz nur, wenn zwingend notwendig => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	Promotionsprüfungen	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Grundsätzlich digital
	Präsentische Beratungsangebote und Sprechstunden	geschützter Regelbetrieb	Präsenz möglich, digitale Durchführung empfohlen	Ausschließlich digital
	Studentische Arbeitsplätze	geöffnet	Ggf. mit Einschränkungen geöffnet	Grundsätzlich geschlossen, ggf. nur in Ausnahmefällen, wenn Lernziele anders nicht erreicht werden können. => Entscheidung durch die Hochschulleitung
	PC-Pools	geöffnet	geöffnet	Nur für Lehrveranstaltungen geöffnet, wenn Lernziele nicht anders erreicht werden können => Entscheidung durch die Hochschulleitung
Forschungsbetrieb		<i>Präsenz; Auslastung der Labore erlaubt; Basischutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)</i>	<i>Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung der Labore; Abstand empfohlen;</i>	<i>Präsenz nur, wenn erforderlich</i>
	An die Labore und Werkstätten gebunden	geschützter Regelbetrieb	Reduzierung der Personenzahl in den Laboren und Werkstätten	Laborbetrieb sehr eingeschränkt in Wechselschichtsystem, Abstands- und Maskenpflicht
	Termine außerhalb der Universität, Feldforschung	geschützter Regelbetrieb	Ggf. ergänzende Schutzmaßnahmen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Inlandsreisen	geschützter Regelbetrieb	regional unterschiedliche Schutz Maßnahmen berücksichtigen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Auslandsreisen	Reisewarnungen sind zu beachten	ggf. Einschränkungen durch behördliche Vorgaben; Reisewarnungen berücksichtigen	untersagt (Sonderantrag Präsidium)
	Empfang von Delegationen	Finden ggf. eingeschränkt statt	Sonderantrag Präsidium	untersagt

Büroarbeitsplätze und Verwaltung		<i>Präsenz; Auslastung der Arbeitsplätze erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)</i>	<i>Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; Abstand verpflichtend; (eingeschränkte Büronutzung)</i>	<i>Präsenz nur, wenn erforderlich</i>
	Büroarbeitsplätze ohne Kundenkontakt	geschützter Regelbetrieb	Maßnahmen werden bedarfsgerecht festgelegt (organisatorische Maßnahmen innerhalb der Homeoffice- und Arbeitszeitregelungen)	Zutrittsbeschränkungen möglich, Maßnahmen werden bedarfsgerecht festgelegt, Nutzung der Homeoffice-Angebote empfohlen.
	Büroarbeitsplätze mit eingeschränktem, überwiegend kollegialem Kundenkontakt	geschützter Regelbetrieb	Maßnahmen werden bedarfsgerecht festgelegt (organisatorische Maßnahmen innerhalb der Homeoffice- und Arbeitszeitregelungen) Kundenkontakt möglichst einschränken, Spuckschutz kann erforderlich sein.	Zutrittsbeschränkungen möglich, Maßnahmen werden bedarfsgerecht festgelegt, der Homeoffice-Angebote empfohlen
	Büroarbeitsplätze mit hochfrequentiertem Kundenkontakt	geschützter Regelbetrieb	Maßnahmen werden bedarfsgerecht festgelegt (organisatorische Maßnahmen innerhalb der Homeoffice- und Arbeitszeitregelungen) Kundenkontakt möglichst einschränken, Spuckschutz kann erforderlich sein	Zutrittsbeschränkungen möglich, Maßnahmen werden bedarfsgerecht festgelegt, Nutzung der Homeoffice-Angebote empfohlen.
	Dienstgänge	geschützter Regelbetrieb	Digitale Umstellung empfohlen	Grundsätzlich zu vermeiden
	Gebäudemanagement und Bau	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Abstand, Maske verpflichtend, ggf. Wechselschicht
	Arbeit in Werkstätten und Laboren	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Abstand, Maske verpflichtend, ggf. Wechselschicht
	Fahrzeugnutzung	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Grundsätzlich Einzelnutzung, Ausnahmen nur in Notfällen möglich (z.B. aus Gründen des Arbeitsschutzes).
Besprechungen		<i>Präsenz; Auslastung der Sitzungsräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln)(ggf. Masken empfohlen)</i>	<i>Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Besprechungsräumen; Abstand verpflichtend;</i>	<i>Präsenz nur, wenn zwingend erforderlich und mit zu definierenden Restriktionen, je nach Infektionsgeschehen</i>
	Gremiensitzungen ggf. mit Öffentlichkeitscharakter: u.a. Akademischer Senat, Ausschüsse des Akademischen Senats	geschützter Regelbetrieb	hybrid und eingeschränkt in Präsenz unter Beachtung von Schutzmaßnahmen	digital

	Sitzungen ohne Universitätsöffentlichkeit: u.a. Hochschulrat, Präsidium, Prüfungsausschüsse, Dienstbesprechungen, Arbeitstreffen und Arbeitskreise, Berufungsausschüsse, Auswahlverfahren	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	Digital, präsentisch nur bei Stellen mit einer Laufzeit ab 2 Jahren.
Reguläre Veranstaltungen des Hochschulbetriebs		<i>Präsenz; Auslastung der Veranstaltungsräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)</i>	<i>Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Besprechungsräumen; Abstand verpflichtend</i>	<i>Präsenz nur, wenn erforderlich</i>
	Universitätsöffentliche Anhörungen in Berufungsverfahren	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
	interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
	interne Schulungen	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
Sonstige Veranstaltungen		<i>Präsenz; Auslastung der Veranstaltungsräume erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)</i>	<i>Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Veranstaltungsräumen; Abstand verpflichtend</i>	<i>Präsenz nur, wenn erforderlich (Sondergenehmigung Hochschulleitung erforderlich)</i>
	Diskussionsveranstaltungen, Vortragsveranstaltungen, Informationsveranstaltungen	geschützter Regelbetrieb	Ggf. weitere Schutzmaßnahmen	digital
	Promotionsfeiern, Studienabschlussfeiern, Begrüßungs- und Verabschiedungsveranstaltungen, Veranstaltungen auf studentischer Initiative	geschützter Regelbetrieb	ggf. mit weiteren Schutzmaßnahmen, digitale Umsetzung oder Verschiebung empfohlen	digital
	Tagungen und Kongresse mit einer HCU-Beteiligung	geschützter Regelbetrieb	ggf. weiteren Schutzmaßnahmen, digitale Umsetzung oder Verschiebung empfohlen	digital
	Tagungen und Kongresse von Externen,	geschützter Regelbetrieb (wenn räumlichen und personellen Ressourcen	Finden nicht statt	Finden nicht statt

	externe Veranstaltungen	verfügbar)		
	Filmvorführungen	geschützter Regelbetrieb	Finden nicht statt	Finden nicht statt
Bereiche mit ggf. spezifischen Regelungen		<i>Präsenz; Auslastung der Räume und Flächen erlaubt; Basisschutzmaßnahmen empfohlen (AHA-L Regeln) (ggf. Masken empfohlen)</i>	Präsenz eingeschränkt (Ziel: Kontaktreduktion); Schutzmaßnahmen (Masken etc.) verpflichtend; eingeschränkte Auslastung von Veranstaltungsräumen; Abstand verpflichtend	Präsenz nur, wenn erforderlich
	Bibliothek	geschützter Regelbetrieb	Arbeitsplätze mit Abstandsregelung Veranstaltungsangebot digital	Kein Selbststudium vor Ort, Ausleihe und Rückgabe nur über Selbstverbucher, Beratungs- und Veranstaltungsangebot nur digital, sonstige Benutzungsfälle digital bzw. kontaktlos.
	Baulabor	geschützter Regelbetrieb	Eingeschränkter Zugang für den Publikumsverkehr, Einhaltung der Abstandsregelungen, kleinere Gruppen	Für den Publikumsverkehr grundsätzlich geschlossen, überwiegend digitale Angebote, Präsenz nur in Ausnahmefällen
	Geolabor	geschützter Regelbetrieb	Eingeschränkter Zugang für den Publikumsverkehr, Einhaltung der Abstandsregelungen, kleinere Gruppen	Für den Publikumsverkehr grundsätzlich geschlossen, überwiegend digitale Angebote, Präsenz nur in Ausnahmefällen (prioritär werden die zwingend erforderlichen praktischen Übungen sowie die an die Forschung gebundenen Tätigkeiten zugelassen).
	Werkstätten	geschützter Regelbetrieb	Eingeschränkter Zugang für den Publikumsverkehr, Einhaltung der Abstandsregelungen	Für den Publikumsverkehr grundsätzlich geschlossen, Präsenz nur in Ausnahmefällen

Erkrankung und Arbeiten während der Isolation

! Ohne Ausnahmen gilt: Der Zugang zur Universität ist mit einer Virusinfektion oder ungeklärten Symptomen nicht gestattet!

Während der Isolation darf kein Kontakt zu anderen Personen stattfinden, sodass niemand einem Ansteckungsrisiko durch eine bestätigte oder möglicherweise bestehende Corona-Infektion ausgesetzt wird.

Die Beschäftigten der HCU können ihren Aufgaben während der Isolation wie folgt nachgehen:

Beschreibung	Maßnahme	Bemerkungen
Ungeklärte Symptome	Bis zur Klärung der Symptome durch einen Arzt/ eine Ärztin soll im Homeoffice gearbeitet werden	Informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n und hcu-pandemie@vw.hcu-hamburg.de und teilen Sie auch mit, wann mit einer Klärung/ Entscheidung zu rechnen ist
Erkrankung und Isolation bestätigt, aber arbeitsfähig	Homeoffice für die Dauer der Isolation (wenn Tätigkeiten geeignet)	Informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n und hcu-pandemie@vw.hcu-hamburg.de und teilen Sie auch mit, wann die Isolation beendet wird.
Erkrankung, nicht arbeitsfähig	Krankmeldung	Bitte informieren Sie Ihre/n Vorgesetzte/n und die Personalabteilung, übersenden Sie die Krankmeldung an hcu-urlaubkrankmeldungen@vw.hcu-hamburg.de

Für die Studierenden gelten ebenfalls die bekannten Regelroutinen. Eine Krankmeldung ist entsprechend bei der Studierendenverwaltung einzureichen. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist im Falle einer Virusinfektion oder bei ungeklärten Symptomen nicht gestattet.

Fragen zu den Schutzmaßnahmen:

Beschäftigte:

Bei Fragen werden alle Beschäftigten gebeten, sich an Ihre/n direkte/n Vorgesetzte/n zu wenden. Vorgesetzte/n können die ungeklärten Fragen gerne gebündelt an pandemie@vw.hcu-hamburg.de richten.

Studierende:

Bei Fragen zu den Lehrveranstaltungen bzw. zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen können die Studierenden sich an die zuständigen Lehrenden wenden. Allgemeine Regelungen und weitere Hinweise zu den Schutzmaßnahmen werden hochschulöffentlich bekanntgegeben und zusätzlich auf der Website der HCU veröffentlicht.